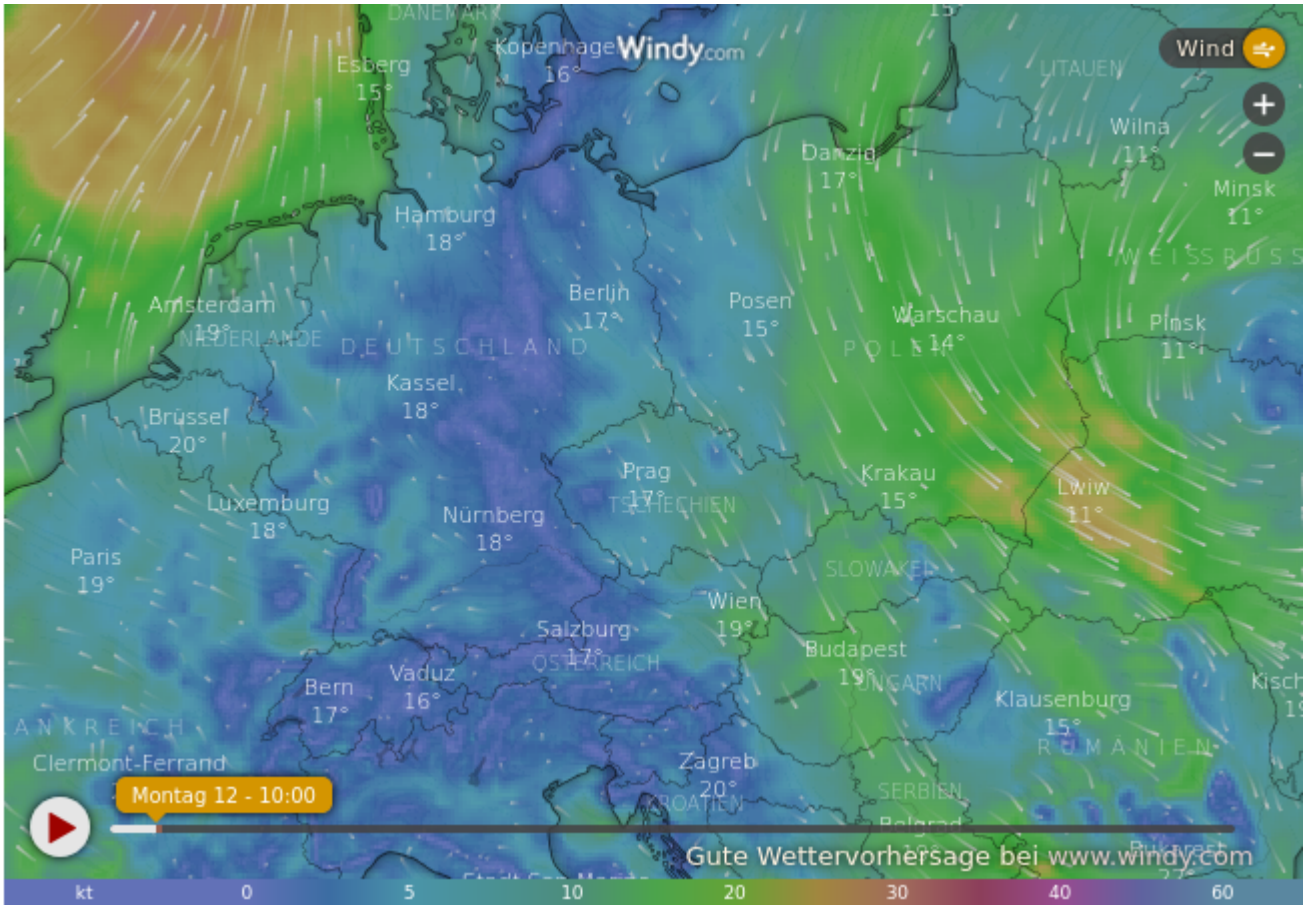
Auf die Frage von Julian Reichelt, ob man uns im Ausland für komplett geisteskrank halte, antwortet Manfred Haferburg aus gutem Grund mit einem klaren „Ja“.

30.000 Nichtsnutze

30.000 Windkraftanlagen wurden in Deutschland bisher installiert. Sie sind der Hoffnungsträger der Energiewende, auf die sich die grünen Parteien eingeschworen haben. Aber sie machen die Rechnung ohne Physik. Denn erst ab 7,8 kn (4 m/s) produziert die Windenergieanlage Strom.

Kein Wind über Deutschland



Screenshot, Stand: Montag, 12. September 2022,
Aktuelle Daten: https://ruhrkultour.de/windenergie-2/wind-ueber-europa-aktuell/

Die blaue Farbe zeigt an, dass die Windkraftanlagen keinen Strom produzieren. In der Grafik sind die Windgeschwindigkeiten in Knoten angezeigt. Der Knoten (kn

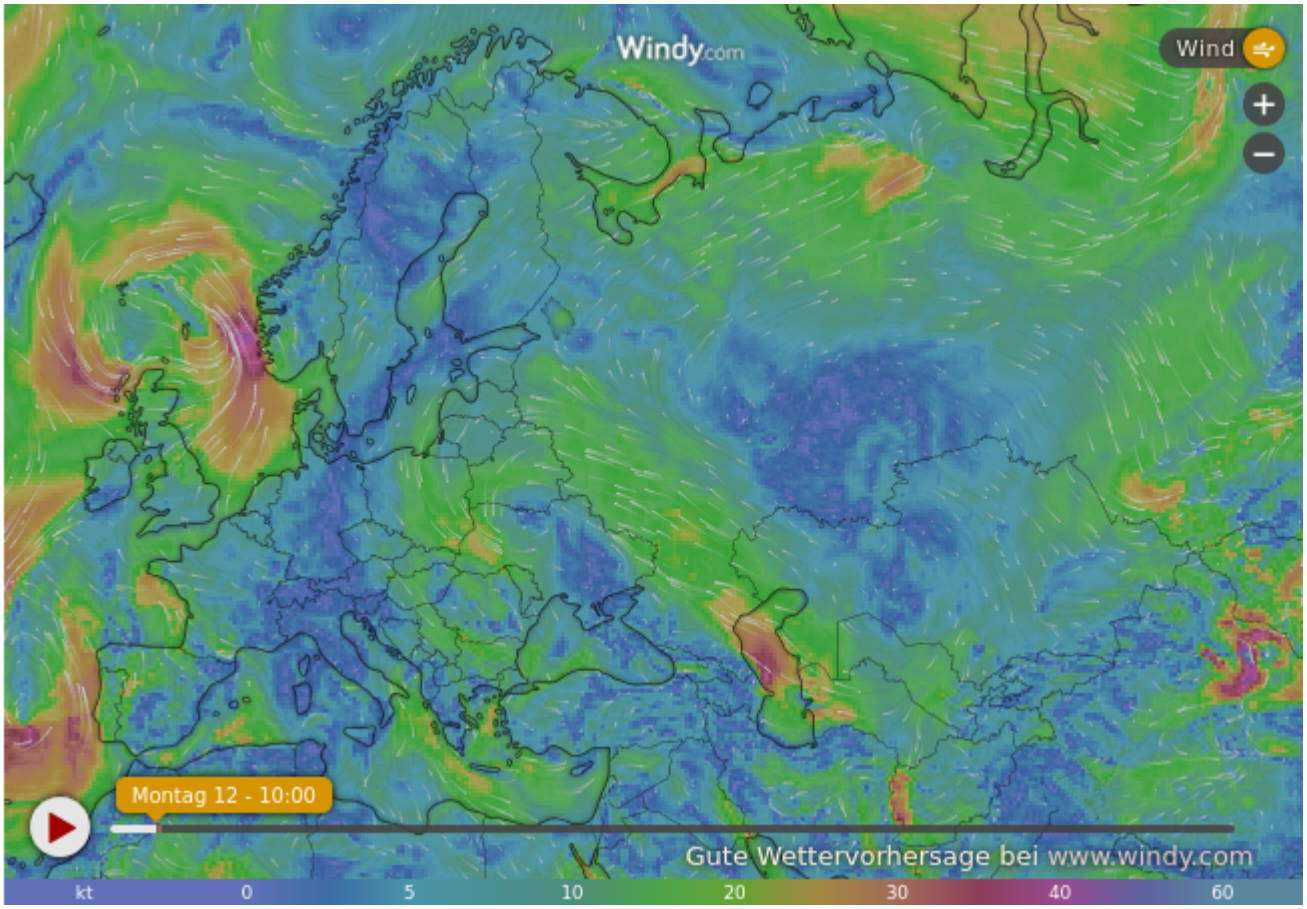
oder kt) ist ein Geschwindigkeitsmaß in der See- und Luftfahrt und in der Meteorologie. Ein Knoten entspricht dabei einer Seemeile und somit einer Windgeschwindigkeit von etwa 1,852 km/h. (s. Umrechnungstabelle)

Der Rotor setzt sich in Bewegung, sobald der Wind eine Geschwindigkeit von etwa 3,9 kn (2 m/s) erreicht, produziert aber keinen Strom. In der Abbildung ist diese Phase erkenntlich an der blau eingefärbten und leicht ins Grüne übergehenden Fläche. Diese Phase nennt man Einschaltgeschwindigkeit. Lassen Sie sich von Rotorblättern, die sich drehen, also nicht täuschen. Sie produzieren bei zu geringer Windgeschwindigkeit keinen Strom, sondern verbrauchen ihn. Erst ab 7,8 kn (4 m/s) produziert die Windenergieanlage Strom, in der Grafik erkennbar an den von Blau ins Grüne übergehenden Farben.

Kein Wind über West- und Mitteleuropa

Ein größerer Kartenausschnitt zeigt, dass nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten Bereich von West- und Mitteleuropa nicht genügend Wind weht. Die Länder können nicht mit Strom aus Windkraftanlagen versorgt werden. Dies ist auf einen Blick zu erkennen. Eine Stromversorgung in Europa allein aus sogenannten Erneuerbaren Energien ist ausgeschlossen.



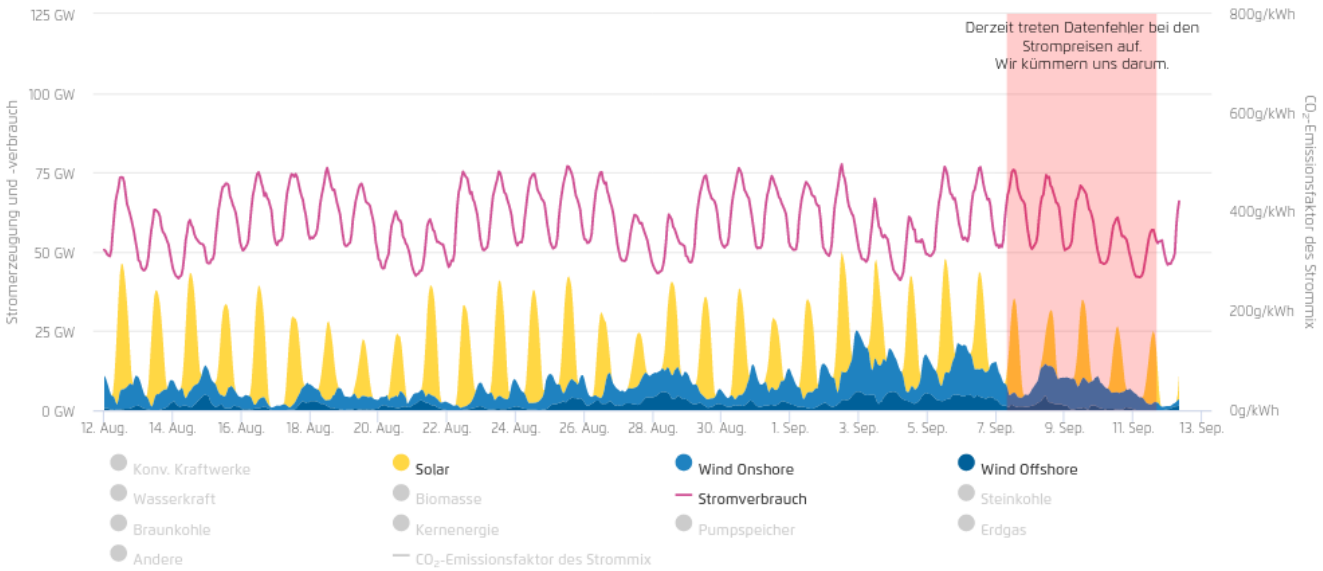


Screenshot, Stand: Montag, 12. September 2022,
Aktuelle Daten: https://ruhrkultour.de/windenergie-2/wind-ueber-europa-aktuell/

Wind- und Solarenergie können den Strombedarf nicht decken

Strom muss jederzeit, jede Sekunde gleichmäßig produziert und zur gleichen Zeit verbraucht werden, damit die Versorgung nicht zusammenbricht. Der Ausschnitt vom 12. September, 10:00 Uhr, genügt, um zu zeigen, dass das gesamte Konzept einer auf Windenergie basierenden Stromversorgung für Europa Humbug ist.

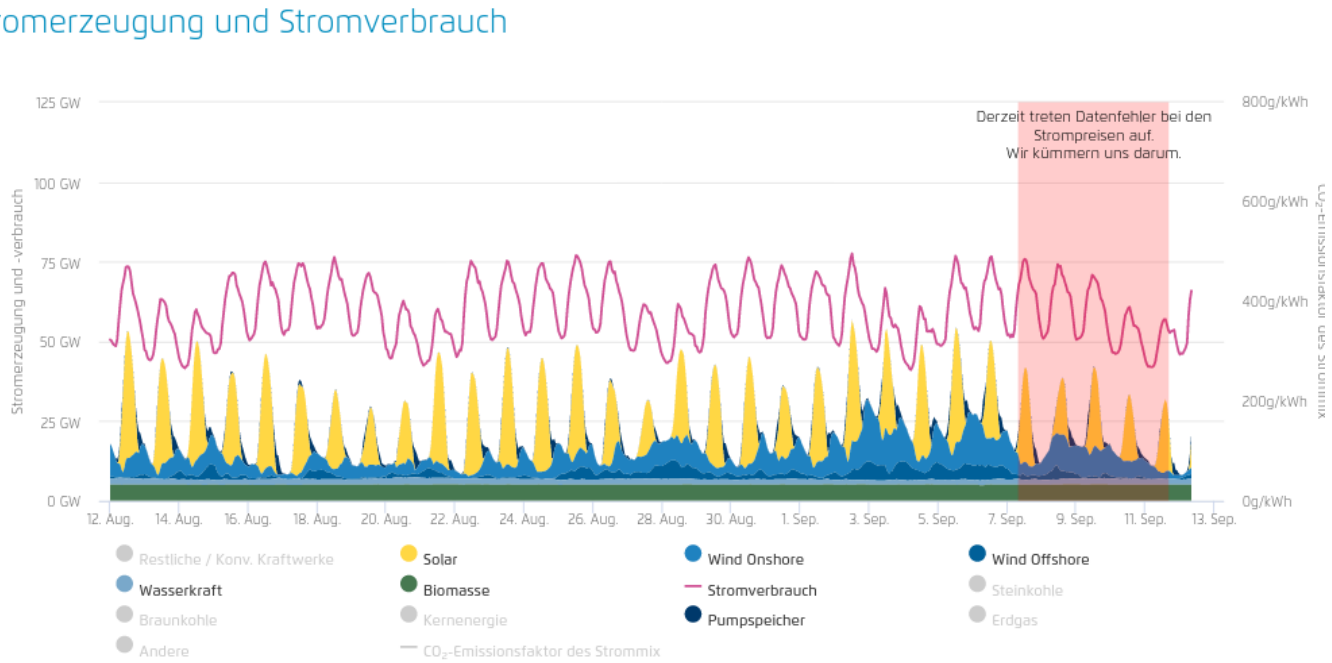
Die Grafik von Agorameter zeigt am Beispiel der letzten 31 Tage, dass Solarenergie den fehlenden Wind trotz der zahlreichen Sonnenstunden nicht ausgleichen kann. Die Versorgung ist abhängig von Wind, Wolken und den Tageszeiten und daher nicht gewährleistet.



Agorameter, Screenshot, https://www.agora-energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/12.08.2022/12.09.2022/today/

Biogasanlagen und Pumpspeicherkraftwerke können die Lücken nicht füllen

Fügen wir der Grafik Wasserkraft, Pumpspeicher und Biomasse hinzu, ändert sich die Diskrepanz zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch geringfügig, löst das Problem aber nicht: Strom wird zur Mangelware, wenn die traditionellen Stromerzeuger zurückgefahren werden.

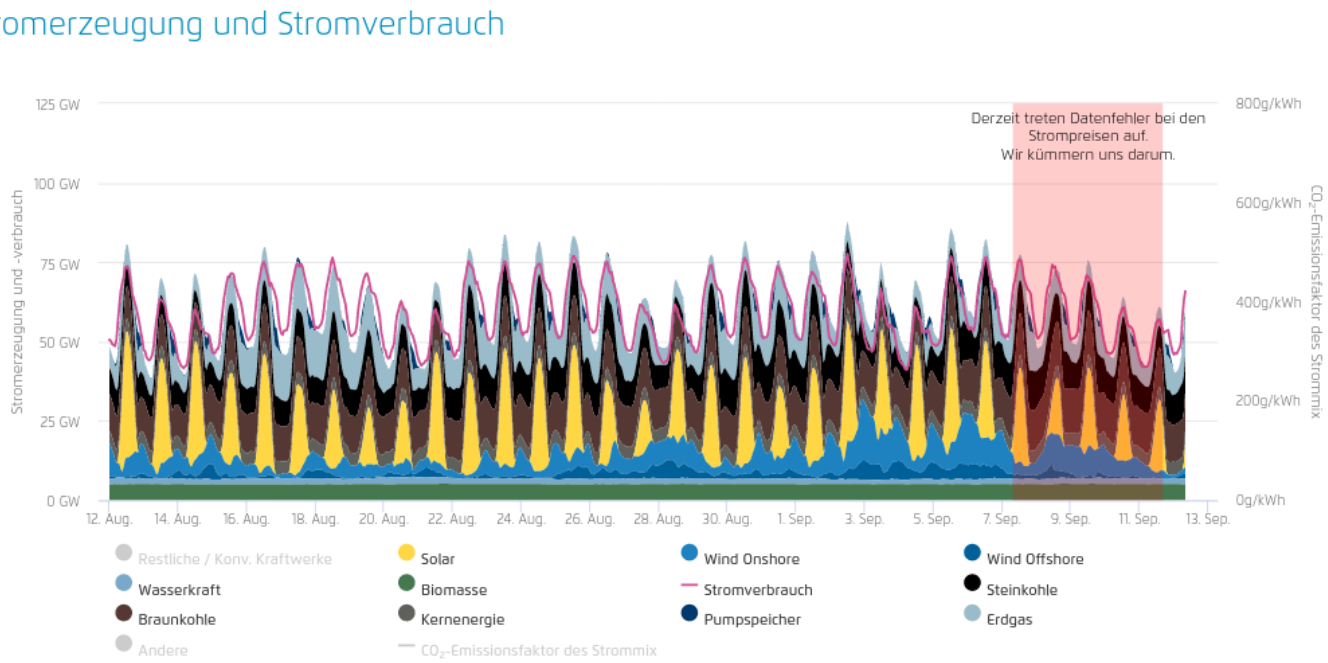


Agorameter, Screenshot, https://www.agora-energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/12.08.2022/12.09.2022/today/

Die Agora-Grafiken kennt selbstverständlich auch Patrick Graichen. Ob und wie er sie versteht, ist eine andere Frage. Der Politologe und Volkswirt war von 2014 bis 2021 Direktor der Denkfabrik Agora Energiewende. Seit dem 15. Dezember 2021 ist er Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und somit einer der wichtigsten Berater von Robert Habeck.

Braunkohle, Steinkohle, Gas und Kernenergie sind unentbehrlich

Nur dann, wenn wir Braunkohle, Steinkohle, Gas und Kernenergie parallel zu den sogenannten Erneuerbaren Energien nutzen, ist der Stromverbrauch gesichert.



Agorameter, Screenshot, https://www.agora-energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/12.08.2022/12.09.2022/today/

Denkfabrik mit Denkfehlern

Die sogenannten Erneuerbaren Energien sind auf Kohle, Kernenergie und Gas angewiesen, um die Stromversorgung sicherzustellen. Die traditionellen Kraftwerke können ihrerseits, um bedarfsgerecht Strom zu produzieren, auf Windkraft- und Solaranlagen verzichten.

Die Energiepolitik beruht nicht auf rationalen Abwägungen, sondern ausschließlich auf politischem Ehrgeiz, der es Politikern ermöglicht, sich mit guten Taten für das Klima zu schmücken. Ginge es tatsächlich um die Verringerung der CO2-Emissionen, wonach die Bundesregierung angeblich strebt, würde sie sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Kernenergie entscheiden.

Werbung

